

An / Verteiler
Gemeinde Lilienthal

Sweco GmbH
Friedrich-Mißler-Straße 42
28211 Bremen
www.sweco-gmbh.de



Von	Kontakt	Datum
JCL	T +49 421 2032-728	30.01.2018
	F +49 421 2032-747	Uhrzeit
	E Jan-christoph.lendner@sweco-gmbh.de	
Betrifft		Projekt-Nr.
Dorfentwicklung / Dorfgemeinschaft Lilienthal		0310-17-030

Teilnehmer

Bürger/Innen „4Dörferregion“ (Lilienthaler Ortsteile
Heidberg, Sankt Jürgen, Seebergen, Worphausen);
siehe Anhang Teilnehmerliste

1. Bürgerversammlung „4Dörferregion zwischen Hamme und Wümme“

Gemeinde Lilienthal, Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg, Sweco GmbH,
18.01.2018 (18.00 bis 19.40 Uhr)

Eröffnung der Bürgerversammlung in BECKERS Restaurant (Sankt Jürgen) um 18.05 Uhr.

Herr Bürgermeister Tangermann begrüßt die Lilienthaler Bürger/Innen zur 1. Bürgerversammlung der Dorfentwicklung (DE) in Lilienthal. Er stellt den DE-Prozess sowie die beteiligten Institutionen – Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg (ArL), Firma Sweco, Gemeinde Lilienthal – vor.

Herr Varoga vom ArL (Geschäftsstelle Bremerhaven) begrüßt seinerseits die Teilnehmer der Bürgerversammlung. Er stellt das von der 4Dörferregion erfolgreich bewältigte Aufnahmeverfahren in die DE vor. 2016 wurde ein Antrag auf Aufnahme gestellt, der 2017 vom Land Niedersachsen bewilligt wurde. Die sogenannte 4Dörferregion kann nach dieser Bewilligung fortan den DE-Plan erstellen. Die Mithilfe der Bürger/Innen ist dabei gefragt und gewünscht.

Herr Lendner von der Sweco GmbH stellt die Tagesordnung, d.h. die Programmpunkte der Bürgerversammlung vor (siehe Anhang Präsentation Folie 2). Er erläutert die Grundzüge der DE sowie die der Erarbeitung eines dialogorientierten Dorfentwicklungsplanes. Dabei insbesondere:

- Dass die DE Teil des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) ist; die DE in Niedersachsen durch das Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum (PFEIL) umgesetzt wird, und die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) die möglichen Förderbedingungen regelt.

- Das dreistufige Verfahren: 1. DE-Antrag / 2. Erstellung DE-Plan / 3. Umsetzung DE
- Die Zielsetzungen der DE wie z.B. „Dörfer in Eigenart bewahren“; „örtliches Gemeinschaftsleben stärken“; „den dörflichen Charakter erhalten“; „Dörfer als attraktive Wohn-, Arbeits-, Sozial- u. Wirtschaftsräume weiterentwickeln“.
- Welche Fördermöglichkeiten es gibt: Versorgungseinrichtungen; Gemeinschaftseinrichtungen / Mehrfunktionshäuser; dörfliche Freiflächen / Plätze / Eingrünungen; Umnutzung Gebäude land- o. fortwirtschaftlicher Betriebe; ortsbildprägende, landschaftstypische Gebäude o. Räume; touristische Infrastruktur; Revitalisierung Leerstand / Abbruch von Bausubstanz (nach Maßgabe DE-Plan)

Darüber hinaus skizziert Herr Lendner, dass sich die 4Dörferregion bzw. das Fördergebiet aus den Ortsteilen Heidberg, Sankt Jürgen, Seebergen und Worphausen zusammensetzt. Der Planungsprozess soll auf einer breiten und dialogorientierten Bürgerbeteiligung basieren, und das Anforderungsprofil Dorferwicklungsplan, die ZILE-Richtlinie, der DE-Antrag 2016 sowie das Regionale Entwicklungskonzept (REK) Kulturlandschaften Osterholz bilden inhaltlichen Planungsrahmen. Die Planungsphase wird bis ca. März/April 2019 andauern. Herr Lendner schildert zudem die zu erarbeitenden Inhalte des DE-Plans (siehe auch Folie 13) wie

- Ausgangslage / Stärken-Schwächen,
- Leitbild / Strategie / Zielsetzungen,
- Themen: Demografie / Innenentwicklung / Klimaschutz / Leerstand / Landwirtschaft / Gewerbe / Tourismus / Daseinsvorsorge / Gemeinwesen / Freiraumplanung,
- Maßnahmenkatalog / Projektskizzen,
- Gestaltungsleitfaden für Private

und die bereits bei der Antragstellung 2016 identifizierten Themen und Handlungsfelder der Dorfregion (siehe Folie 14)

- Demografie / Ortsbild / Infrastruktur / Daseinsvorsorge / Klimaschutz und Tourismus.

Herr Rehage (Sweco) erläutert das Vorgehen bei der Bürgerbeteiligung (siehe Folie 15). Er stellt die einzelnen Beteiligungsformate und Veranstaltungen der DE-Plan-Erstellung vor, wie z.B.

- 2 Bürgerversammlungen,
- AIP (Aktivierungs- u. Informationsphase),
- überörtliche, planungsbegleitende Lenkungsgruppe,
- örtliche Arbeitsgruppen / Ortsbegehungen / Exkursion,
- Fachbeiträge Landwirtschaft / Klimaschutz und
- Online Bürgerdialog.

Frau Bannick (Sweco) führt die Absichten und Möglichkeiten des Online Bürgerdialogs aus. Der Bürgerdialog ist eine Beteiligungsform für alle Bürger/Innen. Frau Bannick skizziert, dass es sich bei dem Portal

um eine interaktive und dialogorientierte Bürgerbeteiligung auf Basis einer georeferenzierten Karte handelt. Die Bürger/Innen der 4Dörferregion können auf dem Portal Beiträge, d.h. Projektideen und Problemlagen, einspeisen. Diese Beiträge werden ausgewertet und in die Planungen des DE-Plans integriert. Abzurufen ist das Bürgerportal unter <http://www.4doerferregion.de> (siehe Folien 17-19).

Herr Lendner stellt weiterhin Projektbeispiele der DE in Grasberg vor (siehe Folien 20-24). Private Maßnahmen, z.B. im Sinne der Ortsbildprägung, können ebenso gefördert werden wie öffentliche raumgestalterische Maßnahmen.

Herr Rehage zeigt am Ende der Bürgerversammlung die nächsten Planungsschritte auf. Am 10.02.2018 wird um 10.00 Uhr ein Bürgerworkshop der 4Dörferregion – die sog. AIP – im Niels-Stensen-Haus (Worphausen) stattfinden. Interessierte Bürger/Innen sind aufgerufen daran teilzunehmen. Eine Teilnehmerliste zur Kontaktaufnahme (d.h. Einladung) kann und soll am Ende der Bürgerversammlung von den Interessierten ausgefüllt werden. Die potenziellen Teilnehmer werden dann kurzfristig zur AIP eingeladen.

Fragen aus dem Publikum:

- *Können Außenbereichssatzungen im Rahmen der DE behandelt werden? Falls ja, wie?*
 - Herr Riemenschneider (Gemeinde Lillienthal) antwortet, dass die Außenbereichssatzungen bereits in anderer Angelegenheit von der Verwaltung bearbeitet werden. Weitere Auskünfte werden noch erfolgen.
- *In welcher Form können private Maßnahmen bei der DE aufgenommen werden?*
 - Herr Lendner antwortet, dass die Planung der DE sowohl private als auch öffentliche Projektideen umfassen soll. Private Projektträger sind aufgefordert, sich aktiv an der DE-Plan-Erstellung zu beteiligen, damit ihre Ideen später in die Umsetzung gehen können.
- *Wie werden die DE-Planungen der 1990er Jahre im aktuellen Verfahren berücksichtigt?*
 - Herr Lendner skizziert, dass frühere Themen und Projektansätze ausgewertet und in den Arbeitsgruppen aufbereitet und beraten werden.
- *Auf welche Weise können Projektideen außerhalb der AIP und des Online Bürgerportals bekannt gemacht werden?*
 - Herr Lendner erläutert, dass Themen, Ideen und Projekte per E-Mail und Steckbrief bekannt gemacht werden können. Hierzu sollen sich die Interessierten in die Teilnehmerliste der AIP eintragen. Nach Erhalt der entsprechenden Einladung zur AIP kann per E-Mail (mit Projektsteckbrief) geantwortet werden.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen. Herr Lendner bedankt sich bei den Bürger/Innen für die Aufmerksamkeit und freut sich auf ein Wiedersehen bei der AIP am 10.02.2018 im Niels-Stensen-Haus. Er schließt die Bürgerversammlung um 19.40 Uhr.

Sweco GmbH

Gez.

Lendner

Anhang: Präsentation vom 18.01.2018; Teilnehmerliste